

DM 1.-

J2326E

Nürnberg Schwülen Post

Januar
1991



Das monatliche Infoblatt im Freistaat

vom Fliederlich e.V.

Nummer 64





Hart oder

zart

Das ist

nicht die Frage.

Winter 1991.

Man mag von dieser Demokratie ja halten, was man will. Ich mag sie manchmal auch nicht besonders. Insbesondere die Ergebnisse der Bundestagswahl sind, wenn auch kaum anders erwartet, nicht gerade erfreulich. Gerade uns Schwule trifft der Umstand, daß nun kein offen schwuler Abgeordneter, wie er/sie den GRÜNEN abgerungen worden ist, mehr im Parlament sitzt, sicher besonders hart. Die Zukunft wird es zeigen, und wir werden uns auf veränderte politische Strategien einzustellen haben.

Wenigstens ab und an aber funktioniert diese Demokratie in puncto Gewaltenteilung noch: wie jeder denkende Mensch nicht anders erwartet hatte, wurde die Klage der mittelfränkischen Bezirksregierung gegen die Unterstützung der Vereine FLIEDERLICH e.V. und KASSANDRA durch die Stadt Nürnberg vom Ansbacher Verwaltungsgericht zurückgewiesen. Es bedarf keiner weiteren Erwähnung, daß wir diesen Richterspruch mit Genugtuung zur Kenntnis nehmen. Näheres auf Seite 21.

Noch vor einigen Tagen hätte ich die Gelegenheit genutzt, an dieser Stelle laut und unverschämt ein weiteres Mal die Borniertheit "unserer" freistaatlichen Regierung genüßlich durch den Kakao zu ziehen. Inzwischen ist mir – wenn wir schon bei oralen Genüssen sind – der Appetit hierauf vergangen.

So erfahre ich von einem guten Bekannten zwischen Tür und Angel, ergo eher zufällig, daß vor einigen Tagen ein anderer guter Bekannter im Park von Schwulenhassern zusammengeschlagen wurde. (Werner, halt die Ohren steif!) Ein paar gebrochene Knochen, okay. Vielleicht noch etwas mehr, was gebrochen ist? Aber Werner lebt noch. Ebensogut hätte die Sache anders ausgehen können. Wie in letzter Zeit in Köln und anderswo oft genug geschehen. Gewalt gegen Schwule – mein Gott, wie oft hatten wir das schon. Daß diese "Tendenzen" irgendwann auch in kleine Großstädte wie Nürnberg überschwappen, war klar. Ich meine nur: langsam wird die Sache lästig. Daß ein Redakteur der NSP, nur weil er Redakteur der NSP ist, alles wissen muß, ist sicher falsch. Besonders dann, wenn er trotz seiner knapp über dreißig Lebensjahre in puncto Klappen, Saunen, Parks,

etc. etwa so betucht ist wie ein neugeborenes Kind. Wie ich also. (Andere Redakteure sind da sicher anders). Nachdenklich gemacht haben mich zwei Umstände: nämlich zum einen, daß die Redaktion der NSP solche Berichte manchmal eher zufällig, manchmal gar nicht erfährt. Unabhängig davon, was die NSP ist, ein Vereins- und Mitteilungsblatt, sollte sie für uns alle mehr sein und sollten wir sie auch als solche nutzen: nämlich als ein Organ zur Kommunikation untereinander. Spätestens jetzt, hier und heute ist Gewalt gegen Schwule für mich kein abstrakter Begriff mehr.

Wo, bitteschön, sind aber all die andern? Werner ist mit ziemlicher Sicherheit nicht der erste hier in Nürnberg, an dem sich brutale Schlägerbanden aus welchen Gründen auch immer ausgetobt haben.

Und zweitens: da sitzen gerade wir von FLIEDERLICH ziemlich weit oben in unserem Elfenbeinturm, planen Veranstaltungen, organisieren Plena, diskutieren das Für und Wider von Ich-weiß-nicht-was, während sich, wenn man so will, das wahre Leben draußen auf der Straße abspielt. Und, nebenbei bemerkt, die Art und Weise, wie es sich abspielt, paßt mir ganz und gar nicht.

Bestimmt ist den Betroffenen nun nicht damit geholfen, daß wir von der Redaktion nach einem solchen Vorfall tröstend unsere starken Hände auf ihr Haupt legen.

Aber dergleichen unliebsame Störfaktoren schwulen Lebens mittels eines Presseorgans an die schwule Öffentlichkeit zu bringen, ist vielleicht der erste Schritt, mit anderen Betroffenen gemeinsam vielleicht existierende Lösungsansätze auszuarbeiten.

Ein solcher möglicher Ansatz könnte, ich habe dazu einen natürlich vorläufigen, laienhaften Vorschlag in der Antwort auf einen Leserbrief auf Seite 13 beschrieben, unter anderem vielleicht darin bestehen, sich, nachdem schwul sich der Gefahr natürlich erst einmal bewußt sein muß, das individuelle Verhalten in einer konkreten Situation und eigene Reaktionen hierauf vorzustellen.

Näheres zu meinen ersten Ideen hierzu, wie gesagt, bei den Leserbriefen auf Seite 13.

Ein hoffentlich friedvolleres 1991 wünscht
Wolfgang Kaaden

Inhaltsverzeichnis

Regionale Gruppen	4
Veranstaltungen Nü/Fü/Erl	5
Veranstaltungen	6
SUB goes 38	7
9. Schwules Filmfest	8
1990 – (k)ein Jahr wie jedes andere	11
Leserbriefe	13
Schwule und Sport	16
Schwule und Arbeit	17
Kurz berichtet	18
Btx	20
Polizei: ein rotes Tuch???	20
Fliederlich News	21
Kleinanzeigen	22

Augsburg

"Gruppe ohne Namen", Treffen jeden Freitag 20-22 Uhr im ESG-Zentrum, Theodor-Heuß-Platz 8, 8900 Augsburg, ☎ 0821/571646; Rosa Telefon 0821/593949; Fr 20-22 Uhr Augsburg AIDS-Hilfe e.V., Ludwigstr. 20, 8900 Augsburg, PF 110125, ☎ 0821/156693, Treffen 20 Uhr alle 14 Tage donnerstags

Lesben- und Schwulenreferat im AStA der Uni Bamberg

IHBa - Initiative Homosexualität Bamberg, Postfach 1742, 8600 Bamberg, ☎ 0951/24729 (Do 19.30-21 Uhr), Gruppentreff: Donnerstag um 19.30 Uhr in der Pro-Familia, Peuntstraße 10 in Bamberg, Rosa Telefon: jeden Do. 19.30-21.00 Uhr, ☎ 0951/24729

Bayreuth

VHG e.V., Vereinigung Homosexualität und Gesellschaft e.V., Postfach 101245, 8580 Bayreuth 1, ☎ 0921/65909 Di. + Mi. 19-20 Uhr, Gruppentreff: jeden Montag ab 20 Uhr im "Gambrius", Peter-Rosegger-Straße 5 in Bayreuth

ChELSI e.V., Chemnitzer Lesben- und Schwulen-Initiative e.V., Postfach 5107, O-9053 Chemnitz, ☎ 361093 (Programmfragen) und 221986 (private AIDS-Hilfe)

Coburg

SCHWULICO, SCHWULEN- UND LESBEN-INITIATIVE COBURG, Mohrenstraße 3 (Bürgerhaus), 8630 Coburg, Treffen jeden Mittwoch 20.00 bis mind. 21.30 Uhr, ☎ 09561 / 95513

Homosexuelle Aktion "J. J. Winkelmann" im Jugendclub "Kleiner Herrenberg", Scharnhorststraße in Erfurt. Mit der Straßenbahn Linie 3 + 6 zu erreichen. Veranstaltungen an jedem 2. Mittwoch des Monats (thematischer Abend) und am 4. Freitag (Superdisco mit Programm); Postadresse: HAE "J.J.Winkelmann", PSF 29, Erfurt, O-5010.

Erlangen

Schwulenreferat im SprecherInnenrat der Uni Erlangen, Turnstr. 7, 8520 Erlangen, Treffpunkt jeden Mi. ab 18 Uhr im MedizinerInnenzimmer, ☎ 0911/745935 (Hanns-Peter)

Interessen-Gemeinschaft AUF, Jugendklub Homosexualität am Klub der Jugend und Sportler, Puschkinplatz, PSF 46, O-6500 Gera, Treffen freitags alle 14 Tage

Gerolzhofen

ROSA REBE Gerolzhofen, Rosa Telefon (09382/4668), Mo. 20-22 Uhr, Do. 21-23 Uhr Gruppentreff jeden Donnerstag; außerdem wöchentlich Freizeit und Gruppenprogramm

H.E.H. - Homosexuelle Emanzipationsgruppe Heilbronn, Postfach 2023, 7100 Heilbronn AIDS-Hilfe Unterland e.V., Wilhelmstr.3, 7100 Heilbronn, Videocafé jeden zweiten Sonntag im Monat ab 16 Uhr

Ilmenau

HAI - Homosexuelle Aktion Ilmenau, Treffpunkt und vorläufige Postadresse: c/o Uwe Schäfer, Max-Planck-Ring 10, O-6300 Ilmenau - dienstags ab 19.30 Uhr.

Rosa-Telefon-Gruppe Ingolstadt, c/o P.Zeller, Postfach 211024, 8070 Ingolstadt 21 Rosa Telefon (0841/305-608) mittwochs von 20-22 Uhr, Gruppenabend donnerstags 20-22 Uhr im Bürgertreff "Alte Post", Kreuzstraße 12 in Ingolstadt - Blauer Salon im 1.Stock.

Jena

NA UND, die 'andere' Disco im JC Trend, Buchenweg 34, Jena-Winzerla, jeweils Donnerstag ab 19 Uhr

= Warum =, Homosexuelle Interessengemeinschaft Unterfranken, Postf. 25, 8710 Kitzingen, ☎ 09321/22666, Gruppentreff jeden 2. Do. ab 20 Uhr, Infotelefon tägl. ab 19 Uhr

München

SUB-Infoladen für schwule Männer, Müllerstr. 38 Rgb., 8000 München 5, ☎ 089/2603056, SUB-Café & Info-Laden Öffnungszeiten: Mo.-Fr. ab 19 Uhr, Sa.-So. ab 17 Uhr Beratung: Mo.-Fr. 19 bis 22 Uhr

Homosexuelle Interessengemeinschaft Passau, Freitags ab 20 Uhr: Nikolastraße 12d, ☎ 0851/71973, Postanschrift: H.I.P., PLK A040495, 8390 Passau

L.U.S.T., Lesben- und Schwulentreff an der Uni, jeden Montag um 19 Uhr im Clubraum 2 über der Mensa, StudentInnenvertretung, Lesben- und Schwulenbeauftragte; Universität, Innstraße 40, 8390 Passau, ☎ 0851/509-238 (donnerstags, 17.30 bis 19 Uhr)

Plauen

S.L.I.P. - Schwule und Lesben in Plauen, Treffen jeden 1. Freitag ab 18 Uhr: Innere Mission, Friedensstraße; anschließend ab 21 Uhr im "Prälaten"

RESI, REGENSBURGER SCHWULEN- & LESBEN-INITIATIVE, Verein gegen die Diskriminierung von Homosexualität e.V., Blaue-Lilien-Gasse 1, 8400 Regensburg, Mi.+Fr.+Sa. ab 20 Uhr / So. ab 15 Uhr, Rosa Telefon So. 15-19 Uhr: ☎ 0941-51441

Schweinfurt

Schwule Aktionsgruppe SASCH, 8720 Schweinfurt, Gutermannpromenade 7, ☎ 09721\804345 jeden Mo. & Mi. von 20 bis 22 Uhr

Schwulenreferat an der TUM - Weihenstephan, Studentische Vertretung, 8050 Freising 12, Treff jeden Donnerstag, ☎ 08161-713691 donnerstags 19 -20 Uhr

Weimar

Klub "Felix Halle", am Jugendklub "Nordlicht" Weimar, Postf. 107, O-5300 Weimar, (Richard-Müller-Str. 20a, Endhalt Bus 11 in Weimar Nord, 300m Richtung Ettersberg)

WüHSt e.V., Postfach 6843, 8700 Würzburg, WüHST- und WuF-Telefon 0931/412646, Rosa Telefon 0931/415492 Mi 20-22 Uhr

Zwickau

AK Homosexualität, bei Evang. Stadtmission, Römerstraße 11, Zwickau, ab 17 Uhr, Kontakt: Werner Mahlberg, Zwickauer Str. 95, O-9800 Reichenbach, ☎ 0037-733-2203. AIDS-Hilfe Rose ZAHR, Ed.-Soermus-Str. 45 in Zwickau - Postadresse: Rose, PSF 12, O-9541 Zwickau

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag:
FLIEDERLICH e.V.
Luitpoldstr. 15, 8500 Nürnberg 1
(nur schriftlich)

V.i.S.d.P.: Wolfgang Kaaden

Anzeigenpreisliste Nr. 4/0290

Auflage: 4000

Vertriebskennzeichen: J2326E

Einzelverkaufspreis DM 1,-

Abonnement DM 15 (12 Hefte), Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten

Layouttechnik: Pink Publishing

Druck & Repro: ROSA DRUCK Dietzstr.1 / RG, 8500 Nürnberg 70

Erscheinungsweise: monatlich
Vertrieb: Abo, Buchhandel & Kneipen

Redaktionstr.: jeden 1. u. 3. Dienstag im Monat 19 Uhr, Luitpoldstr. 15

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Wolf-Jürgen Altmus, Bernhard Fleischer, Wolfgang Kaaden, Peter Lützelberger, Eric M., Norbert Mohr, Gerd Unger

Titelbild von Norbert Przybilla, Intern. Männer-Fotografie 4

Wir freuen uns über eingesandte Beiträge oder Leserbriefe, behalten uns eine Veröfentlichung bzw. sinngemäße Kürzung aber vor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung von Fliederlich wieder.

Redaktionschluss für die Januar-Ausgabe ist am Dienstag, dem 15.1.1990!

Versandtermin: 27.12.90

Einzelversand (Drucksache) gegen 1.80 DM in Briefmarken.

Mi, 9.1. E-Werk Musikgalerie, Fuchsenwiese 1, Erlangen
20.30 Uhr **Männerdisco** – DAS gesellschaftliche Ereignis für alle tanzwütigen Schwulen in Nordbayern!

Mi, 9.1. KOMM Kellerbühne, Königstr. 93, Nürnberg
21.00 Uhr **Frauendisco HAGAZUSSA**. 3 DM Eintritt als Benefiz für den Notruf für vergewaltigte Frauen und Mädchen e.V.

Do, 10.1. KOMM Kino, Königstr. 93, Nürnberg

20.00 u. **"Looking for Langston"**

22.00 Uhr GB 1989, Regie: Isaac Julien.

"Er (der Film) provoziert jene Klischees schwarzer, sinnlicher Sexualität und überlegener Körperlichkeit – und mit diesem Klischee eine radikale Auseinandersetzung um Sexismus und Rassismus. Es ist eine erotische Position jenseits jener oberflächlichen, intellektuellen, kopfbestimmten Moralmuster. Wie geil darf ein schwuler Schwarzer dargestellt werden, ohne daß er zum animalischen Bettner der weißen Kleinbürger wird? Und: wen juckt so eine Frage überhaupt? Wer darauf eine moralisch eindeutige, "hilfreiche" Antwort erwartet, wird von Isaac Julien bewußt enttäuscht (...). Looking for Langston ist ein Blues aus dem Unterleib, der nicht bilden will..."

(Th. Kuppinger/TAZ)

Auch am Freitag, 11.1., und Samstag, 12.1., zu den selben Zeiten.



So, 13.1. DESI, Brückenstr. 23, Nürnberg
15.00 Uhr **Tanzcafé** – DIE Gelegenheit, standardtanzbein-schwingenderweise über das Parkett zu schweben.

So, 27.1. DESI, Brückenstr. 23, Nürnberg
15.00 Uhr **Tanzcafé** – wer am 13.1. keine Zeit hatte, kann heute sein Versäumnis nachholen.

Mi, 30.1. E-Werk Musikgalerie, Fuchsenwiese 1, Erlangen
20.30 Uhr **Frauendisco**

Mi, 30.1. KOMM Kellerbühne, Königstr. 93, Nürnberg
20.30 Uhr **Schwulendisco "Urningskeller"** – das Pendant zur Erlanger Männerdisco. Diesmal: Beach Party – Strandbekleidung nicht unerwünscht!

jeden Donnerstag, 23 bis 24 Uhr

Fliederfunk

das schwule Magazin von Radio Z
auf 95,8 MHz

Elterngruppe

Das Treffen findet im Januar ausnahmsweise am 2. Montag des Monats statt, also am **Montag, 7.1.1991, 19.00 Uhr** wie immer bei Fliederlich Luitpoldstr. 15/II, Nürnberg

Ausstellung

im Fliederlich-Zentrum
Luitpoldstr. 15/II
Nürnberg

Fotocollagen

von

Andreas Sieber

vom 19. Januar bis Ende Februar 1991

Vernissage

Freitag, 18. Januar 1991

um 20.00 Uhr

Redaktionsschluß

für die NSP Februar/91

Dienstag, 15. Januar 1991

Später eingesandte Beiträge können ohne vorherige Absprache leider nicht berücksichtigt werden.

HEILBRONN

⇒AIDS-Hilfe Unterland e.V.

- So, 13.1. AIDS-Hilfe, Wilhelmstraße 3, Heilbronn
16.00 Uhr Videocafé: "Brille mit Goldrand" (1987, Regie
Giuliano Montaldo) – kostenlos

MÜNCHEN

⇒SUB

- jeden Montag 20 Uhr (SUB 44)
Rosa Freizeit
jeden Dienstag 20 Uhr (SUB)
Treffen ACT UP
jeden 2. + 4. Dienstag 20 Uhr (SUB)
Öffentliches Plenum
jeden Mittwoch 20 Uhr (SUB 44)
Offene Gruppe: Entspannung, Gespräche,
Meditation, Selbsterfahrung
jeden Donnerstag 20 Uhr (Corneliusstr.2)
Offener Abend mit Info-Café
jeden 1. + 3. Donnerstag 19.30 Uhr (SUB 44)
Schwule Ehemänner und Väter
jeden Samstag 20 Uhr (SUB)
Selbsterfahrungsgruppe für junge Schwule mit
Kshan
jeden Sonntag 17 Uhr (SUB)
Italienische schwul-lesbische Gruppe
jeden 1. + 3. Sonntag 17 Uhr (SUB 44)
"40 plus"

REGENSBURG

⇒RESI

- Jeden Donnerstag ab 22 Uhr: Gay Day, Diskothek Sud-
haus, Untere Bachgasse 8
Jeden Sonntag ab 15 Uhr: Spielenachmittag
Jeden Sonntag 19.30 Uhr: Treffen zum Bowling

Sa, 5.1. Filmabend: "Coming Out" (DDR 1989) –
21.30 Uhr Großbildprojektion!

Mo, 7.1. Treffen der Selbsterfahrungsgruppe für Schwule
20.00 Uhr – Oberflächlichkeit, Beziehungsunfähigkeit,
Flucht in die Sexualität? Ist's mit dem "Coming
out" getan?

Mi, 9.1. Jahreshauptversammlung – nur für Mitglieder
20.30 Uhr

Mi, 16.1. Gesprächsrunde zum Thema "Wissen's deine
21.30 Uhr Eltern?"

Sa, 19.1. Filmabend: "Das Gesetz der Begierde" –
21.30 Uhr Großbildprojektion!

Mi, 23.1. Plenum
21.30 Uhr

Mi, 30.1. Treffen der Faschingsball-Vorbereitungsgruppe
20.00 Uhr

WÜRZBURG

⇒WüHSt

- Do, 3.1. Renovierung des WuF-Zentrums ab 17 Uhr –
Mitarbeiter willkommen!
Sa, 5.1. "Das WuF is' uff" - Offener Abend (20h)
Do, 10.1. Offener Abend der Würzburger Schwulengruppe
– Gäste willkommen (20h)
Sa, 12.1. Videoabend – nur für Mitglieder der WüHSt
(20h), danach (ca.22h) Offener Abend – Gäste
willkommen!
So, 13.1. Kaffeeklatsch ab 15 Uhr - Gäste willkommen!
Treffen der Lesbengruppe Medusas Lene ab 19
Uhr – heute: Frauen unter sich
Do, 17.1. "Lebensformenpolitik" – Gespräch der WüHSt
(20h) – Gäste willkommen!
Do, 24.1. Offener Abend (20h)
So, 27.1. Treffen der Lesbengruppe Artemis ab 19 Uhr
Sa, 2.2. Filmball im Chambinzky im Rahmen des 9.
Schwulen Filmfests (ab 22h – Einlaß 20h)
veranstaltet von WuF, WüHSt, unArt, ARTEMIS
und ESG

Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen
jeweils im WuF-Zentrum, Niggelweg 2, statt.

ZWICKAU

⇒AK Homosexualität

- Sa, 5.1. Lesben und Schwule am Arbeitsplatz
Sa, 19.1. Ein Abend mit Frau Falckenberg (Innere
Mission)
Sa, 2.2. Offener Abend
Sa, 16.2. Homosexualität in der Antike

WALDSCHLÖSSCHEN



Das Freie Tagungshaus Waldschlösschen bei Göttingen (3407 Gleichen-Reinhausen, Tel. 05592/1240) bietet folgende Veranstaltungen an (Preise für Vollverdiener / bei Einkommen unter DM 1000 in Klammern inkl. Unterkunft und Verpflegung;

kostenlose Seminare finanziert die Deutsche AIDS-Hilfe; bei ? Kosten erfragen). Teilnahme grundsätzlich nur nach Voranmeldung und Bestätigung:

Januar '91

- 7.-10.1. Treffen HIV-Positiver im Strafvollzug (kostenlos)
- 14.-17.1. Treffen für Paare und Angehörige mit ihren HIV-pos.Partner/innen (kostenlos)
- 25.-27.1. HIV-Positiventreffen (kostenlos)

Februar '91

- 1.-3.2. Körperorientierte Selbsterfahrung für Schwule (240)
- 8.-10.2. Kreativ-Workshop: Tanzen kann jeder! (195)
- 15.-17.2. Verbund regionaler Schwulen- und Lesbenzeitzungen / 2.Treffen (115)
- 15.-17.2. ACT UP - Aktionen und Aktionsformen (?)

März '91

- 1.-3.3. Schwul-lesbische Filmarbeit – Workshop für Interessierte und Aktive (140)

Am 1.-3.3. beginnt wieder "Mannsein – eine einjährige Forschungsreise" mit Einführungswochenende (255) und weiteren 6 Wochenenden (1.530). Infos im Waldschlösschen-Programm.

SUB goes 38

Gleich zwei Anlässe zum Feiern gab's am 8. Dezember 1990 im Münchner Schwulenzentrum SUB: das 2-jährige Bestehen (Eröffnung der alten Räume war am 11.11.1988) und der Einzug in die neuen Räume Müllerstraße 38.

Bereits am Vortag waren Vertreter der Parteien (Grüne, SPD, FDP, CSU), der Rosa Liste, der Münchner Schwulengruppen, der Stadtverwaltung und der Medien zu Sekt und Canapees geladen. Außerdem wurden Reden geschwungen und die neuen Räumlichkeiten besichtigt.

Richtig rund ging's dann am Samstag Abend; da nämlich waren alle eingeladen, Mitglieder und FreundInnen. "Mit 300 haben wir gerechnet, gekommen sind über 500 Leute!", schätzte SUB-Vorstandsmitglied Erhard. Mit Stolz blicken die Verantwortlichen auf ihre Arbeit: bei meinem Besuch ein paar Tage zuvor glich alles eher noch einer Baustelle. "Drei Wochen Arbeit liegen hinter uns," erklärt Joachim, "die letzten Tage waren noch ziemlich aufreibend!" Das Resultat kann sich sehen lassen: ein Zentrum mit Café, Theke, Infothek, Bibliothek, Gruppenräumen, Büros. Dazu SUB-Gründungsmitglied Frank: "Einfach phantastisch, keiner hätte damals an solche Dimensionen gedacht!"

Ein Höhepunkt der Veranstaltung war der Auftritt des 25 Mann starken Vereinschores ("Mein kleiner grüner Dildo"); nicht zu übersehen auch das gnadenlos tolle Buffet, von den Mitgliedern in aufopferungsvoller Arbeit geschaffen.



Schon in der darauffolgenden Woche startete der normale Betrieb. Café und Infothek sind täglich von 19 bis 23 Uhr, am Wochenende sogar bis 24 Uhr geöffnet.

Gerald



9. Schwules Filmfest in Würzburg

Preise: Einzelkarte: 6 DM
5er-Karte: 25 DM
10er-Karte: 40 DM
Eröffnung: 10 DM Vorverkauf / 12 DM
Abendkasse
Vorverkauf: Buchladen Neuer Weg, Würzburg

Programmanforderungen und Anmeldungen bei:
unART e.V.
Postfach 6706
8700 Würzburg

Vom 31.1. bis 3.2.1991 findet in Würzburg das 9. Schwule Filmfest statt. Das Programm bietet wieder einen Querschnitt aktueller Kurz-, Dokumentar- und Spielfilme. Hervorzuheben sind diesmal drei Produktionen aus dem ehemaligen "Ostblock". In den Spielfilmen "Coming Out", "Siegfried" und "Eh' die Fledermaus ihren Flug beendet" präsentierten die Länder DDR, Polen und Ungarn auf sehr unterschiedliche Weise erstmals das Thema Homosexualität.

Nach dem großen Erfolg der Stummfilm-Vorführung "Michael" im letzten Jahr gibt es auch diesmal wieder historische Raritäten: "Anders als die Anderen" und "Geschlecht in Fesseln".

Eröffnet wird das Festival am Donnerstag, 31.1.91, 20 Uhr, voraussichtlich mit dem neuen deutschen Film "All of Me" mit Georgette Dee. Dazu gibt es noch eine Überraschung. Erstmals gibt es auch einen Schirmherren für das Würzburger Schwule Filmfest, und zwar den Landtagsabgeordneten Walter Kolbow.

Voraussichtliches Programm

ANDERS ALS DIE ANDEREN
Deutschland 1919; R: R. Oswald;
Buch: R. Oswald, M. Hirschfeld

GESCHLECHT IN FESSELN
Deutschland 1928; R: Wilhelm Dieterle

ALL OF ME
BRD 1990; R: Bettina Wilhelm

APARTMENT ZERO
USA 1988; R: Martin Donavan

COMING OUT
DDR 1989; R: Heiner Carow

**EH' DIE FLEDERMAUS
IHREN FLUG BEENDET**
Ungarn 1988; R: Péter Timár

KAMIKAZE HEARTS
USA 1989; R: Juliet Bashore

**LABYRINTH DER LEIDEN-
SCHAFTEN**
Spanien 1982; R: Pedro Almodovar

X **LONGTIME COMPANION**
USA 1989; R: Norman René

X **LOOKING FOR LANGSTON**
GB 1988; R: Isaac Julien

MEN IN LOVE
USA 1989; R: Marc Huestis

DIE MÖCHTE-GERN-VÄTER
Frankreich 1990; R: Joy Fleury

NO SKIN OFF MY ASS
Kanada 1990; R: Bruce LaBruce

SIEGFRIED
Polen 1986; R: Andrzej Domalik

COMRADES IN ARMS
GB1990; R: Stuart Marshall

DESIRE
GB 1989; R: Stuart Marshall

**ICH LEBE GERN, ICH STER-
BE GERN**
Schweiz 1990; R: Claudia Acklin

VOICES FROM THE FRONT
USA 1990; R: Sandra Elgear, Robyn
Hutt, David Meieran

BETWEEN
BRD1989; R: Claudia Schillinger

FLAMES OF PASSION
GB 1989; R: Richard Kwietniowski

NARZISS UND ECHO
BRD 1989; R: Michael Bryntrup

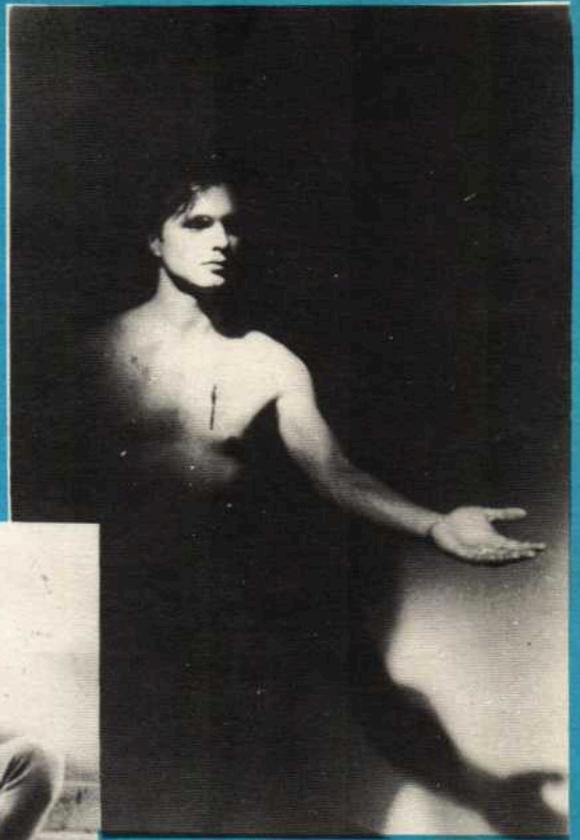
**DER SCHÖNSTE BUSEN
DER WELT**
BRD 1990; R: Rainer Kaufmann

SEHNSUCHT/SCHIEDUNG
BRD 1990; R: Robert Grimm

VINCENT WAS GAY
BRD 1990; R: Stefan Hayn

Sehnsucht /
Scheidung

Narziß & Echo



Desire

Labyrinth der
Leidenschaften

Schottengasse 11, 85000 Nürnberg 1
Tel. 0911 / 22 51 09

Eintritt DM 20
Studenten DM 15

jeden Dienstag Partnertag
- Pärchen zahlen DM 30

Schwimmhalle · Sauna · Solarium · Kalt- u.
Warm-Becken · Ruheraum · Fernsehraum
Leseraum · Bar

Öffnungszeiten: täglich von 16.00 - ??

Auf Euren Besuch freuen sich Chris und Manfred



apollo solarium

1990 – (k)ein Jahr wie jedes andere

Als am 9.11.1989 die Grenze zur BRD von seiten der DDR geöffnet wurde, konnte wohl noch niemand ahnen, welche lawinenartige Entwicklung dadurch einsetzen würde. So wurde unser allseits ge- und beliebter Bundeskanzler Helmut K. aus den Niederungen der Alltagspolitik (unverdienterweise, wie ich meine) in die Geschichtsbücher und auf den Denkmalssockel des Vereinigungskanzlers kapultiert. Sah es Anfang des Jahres noch nach einem friedlichen Nebeneinander der beiden deutschen Staaten aus, ging die Entwicklung nach der ersten freien Wahl der Volkskammer am 18.3.1990 mit dem fast sensationellen Wahlsieg von Lothar de Maizière und der (Ost-)CDU rasch in Richtung Wiedervereinigung. So kam es am 1.7. dann zur Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion zwischen BRD und DDR, was de facto das Ende der Souveränität der DDR bedeutet hat. War bis zu diesem Tag immer noch zumindest der Anschein gewahrt, daß beide Länder langsam zusammenwachsen würden, so wurde spätestens jetzt klar, daß der Osten vom Westen geschluckt werden würde – der Macht des (westdeutschen) Geldes konnte sich die Regierung de Maizière nicht entziehen. Auch die alliierten Besatzungsmächte hatten den Vereinigungsgelüsten des Helmut K. nichts entgegenzusetzen. Die mahnenden Stimmen aus USA, Frankreich und Großbritannien vor einer neuen deutschen Weltmacht wurden immer leiser. Und nicht zuletzt der Männerfreundschaft zwischen Helmut und Gorbi verdanken wir schließlich, daß das vereinte Deutschland ein souveräner Staat geworden ist und weiterhin NATO-Mitglied sein darf.

Am 3. Oktober war es dann so weit: zum zweiten Mal nach dem Gewinn der Fußballweltmeisterschaft im Juli versinkt Deutschland in einem schwarz-rot-goldenen Fahnenmeer. Die Freude kennt keine Grenzen. Wir sind wieder wer! Mich persönlich hat dieser Tag eher traurig gestimmt. Traurig deshalb, weil so viele Chancen verpaßt worden sind. Traurig deshalb, weil ein Staat nach vierzig Jahren einfach sang- und klanglos verschwunden ist. Denn bewegt hat sich durch die Wiedervereinigung nichts. Die alten SED- und Stasi-Bonzen haben sich rechtzeitig abgeseilt und ihre Schäfchen ins Trockene gebracht. Die alten Staatsanwälte und Richter sitzen noch auf ihren Posten, die Lehrer und Professoren unterrichten weiter. Das erinnert mich an die ersten Jahre der Bundesrepublik. Es zeichnet sich ab, daß ein weiteres Mal die große Verdrängung einsetzt. Vielleicht hätte man die Chance nutzen können, wirklich einen neuen Anfang zu machen.

Es gibt einfach Bereiche, in denen die DDR weiter war als die BRD. So hatte die DDR das Pendant zum § 175 bereits abgeschafft oder auch die Abtreibungsproblematik besser in den Griff bekommen. Es ist schade, daß diese Sachen einfach unter den Tisch fallen.

Sicher – es gibt in der Regel Übergangsbestimmungen für die nächsten Jahre. Doch was kommt dann? Ich glaube nicht, daß unsere konservative Regierung hier zu Zugeständnissen bereit ist. Man wird abwarten müssen, wie sich unser neues "Heimatland" weiterentwickelt. Der unrühmli-

che Abgang der West-Grünen aus dem Bundestag, das schlechte Abschneiden der SPD bei der Wahl, das unerwartet gute Abschneiden der CDU/CSU, dies und vieles andere lassen darauf schließen, daß die Macht und das Selbstverständnis der deutschen Rechten noch für längere Zeit gesichert sind. Die Mahner wie der gescheiterte Oskar Lafontaine werden der Lächerlichkeit preisgegeben, ja selbst von ihren eigenen Mitstreitern im Regen stehen gelassen.

Aber wir dürfen nicht aufgeben. Der § 175 besteht immer noch. Wir müssen uns auch weiterhin mit aller Kraft dafür einsetzen, daß dieses unselige Überbleibsel aus Deutschland dunkelster Vergangenheit endlich ein für alle Mal getilgt wird.

Gerd Unger

**Für jeden Arsch
die passende Hose!**

Bond Street



**Ronny Meyer
Jeans + Sportswear**

Schwabacher Straße 86
8500 Nürnberg 70
Telefon 09 11/612512

**Auf Euren Besuch freuen sich
Ronny und Micha**

NSP-Verkaufsstellen

Schwule Buchläden in
Berlin (Eisenherz)
Hamburg (Männerschwarz)
Köln (Lavendelschwert)
Stuttgart (Erlkönig)
München (Max & Milian)

Cornelius' men München
Galerie Janssen Berlin

Nürnberg: Bücherkiste, Regenbo-
gen, Hugendubel

Bahnhofsbuchhandel in Nürnberg,
Erlangen, Fürth und Forchheim



Regenbogen

Manfred Rabe

Pilotystraße 29, 8500 Nürnberg 10

☎ 0911/35 63 11

Mo-Fr 11⁰⁰-18³⁰, Sa 10³⁰-14⁰⁰



ARTIS 1987

Pilsbar
Disco
★
Videoshow

geöffnet
Mo - So
21-4 Uhr
Dienstag
Ruhetag



ARTIS

Engelhardsgasse 2

Silvester: Großes Kaltes Buffet
Verlosung DM 500 * Eintritt DM 10



Telefon
★
0911/
22 24 88

Anpiff

Leserbrief zum Leserbrief von Tilly (in NSP 12/90)

1. Ein toderntes Thema muß, kann und darf nicht immer nur ebenso behandelt werden; das wissen wir nicht erst seit AIDS.
2. Da ich selbst vor drei Jahren Opfer eines Überfalls von sieben jungen Männern gewesen bin, weiß ich durchaus, wie man sich als solches fühlt und weise den Vorwurf des Zynismus strikt von mir.
3. Kein Mensch behauptet, daß die Idee neu ist. Ich habe persönlich im Sommer 1990 eine Trillerpfeife von einer lesbischen Polizistin in einem Park von San Francisco erhalten. Dort sind TP's also immer noch aktuell, und auch in Berlin war ihr Einsatz (siehe magnus Nov./90) nicht erfolglos.
4. Die Zusammenarbeit mit der Polizei ist geplant und wird seitens der Ordnungshüter durchaus gutgeheißen und ernst genommen. Mehr darüber in dieser (siehe Seite 20) und der nächsten NSP.
5. Ob die Ausbildung der PolizistInnen näher am Problem liegt als der Gebrauch einer TP, wage ich zu bezweifeln.
6. Der Kondomgebrauch liegt selbstverständlich im Entscheidungsbereich des Einzelnen. Wir wollen ihn dabei nur beeinflussen, die unseres Erachtens richtige Entscheidung zu treffen. Ein Fallenlassen dieser "Norm", wie Du es forderst, würde uns von der AIDS-Hilfe vielleicht noch mehr Klienten bringen, aber das wäre dann wirklich zynisch!!
7. Übrigens: ob Du beim Trillerpfeifenspiel mitspielst oder nicht, liegt absolut in Deinem Entscheidungsbereich!

Martin Tröbs, AIDS-Hilfe
(der Verfasser des von Tilly kritisierten Artikels)

Liebe Redaktion,

da ich ja Eure Zeitung sehr regelmäßig lese, muß ich Euch sagen, daß die November-Ausgabe alle Achtung verdient. So gut wie diese Ausgabe war lange keine mehr, großes Kompliment!

Angefangen vom Titelfoto bis hin zur Politik, alles Spitze. Auch die Gestaltung findet große Zustimmung. Macht weiter so! (*danke, danke, der Setzer*).

Am besten hat mir Euer neues Gesellschaftsspiel für Jung und Alt gefallen, ganz besonders die Gebrauchsanweisung der TP. Spaß beiseite. Es ist schon erschreckend, daß Gewalt gegen Schwule immer mehr zunimmt. Zumal in mir die Angst, selbst Opfer zu werden, immer größer wird. Vor allem dann, wenn ich zu später Stunde mein Geschäft verlasse und den Weg durch die Stadt habe. Als einzige Waffe habe ich meinen Regenschirm und eben, sollte es so weit kommen, die Möglichkeit, vernünftig mit diesen Leuten zu reden. Nur weit kommt man da meistens nicht. Da hilft dann nur noch, Beine unter den Arm nehmen und so schnell wie möglich weg. Oder habt Ihr einen besseren Vorschlag? Euer Trillerpfeifenspiel ist nämlich bei uns noch ein "böhmisches Dorf". Das kennt hier kaum jemand. Ich würde mich freuen, wenn Ihr mir ein paar Tips geben könntet, wie ich mir (man sich) in solch einer Situation helfen kann.

Heiko

Lieber Heiko,

ein Patentrezept, sich vor Gewalt zu schützen gibt es leider sicherlich nicht. Ich habe an dieser Stelle schon häufig den Kauf eines kleinen Döschens Tränengasssprays empfohlen und tue das hiermit nochmals. Ob man mit dieser "Waffe" gegen eine Schar mehrerer Schläger ankommt, ist natürlich mehr als zweifelhaft. Ich persönlich würde dazu raten, einmal ganz einfach etwas Body-Building zu machen oder sich die Teilnahme an einem Judo- oder Karatekursus zu überlegen. Das stärkt nämlich nicht nur die Muskulatur, sondern etwas mindestens ebenso Wichtiges: das Selbstvertrauen in die Tatsache, daß schwul sich durchaus wehren kann und nicht jedem Deppen schutzlos ausgeliefert ist. Weiterhin, und das halte ich für mindestens ebenso wichtig, würde ich versuchen mir vorzustellen, wie ich mich tatsächlich in einer konkreten Situation verhalten würde. Es scheint nämlich, nach allem, was ich bislang von Betroffenen gehört habe, so zu sein, daß mensch sich in diesem außergewöhnlichen Moment hin und wieder sehr irrational verhält. (Siehe Vorwort!). Die eventuell auftretende Frage "Bist du schwul?" sollte meine ich unter diesen besonderen Umständen durchaus mit Nein beantwortet werden, ohne Rücksicht auf Werte wie "Verrat" an sich oder der Bewegung.

Wolfgang

Unterstützt unsere Anzeigenkunden!

20 JAHRE
TREFFPUNKT DER
GEMÜTLICHKEIT

MICO BAR

NÜRNBERG

KÖHNSTRASSE 53 TEL. 0911/463292
GEÖFFNET SO-MI 20-2 / FR+SA 20-3 UHR

MARA'S



Privatpension

SONNENHOF

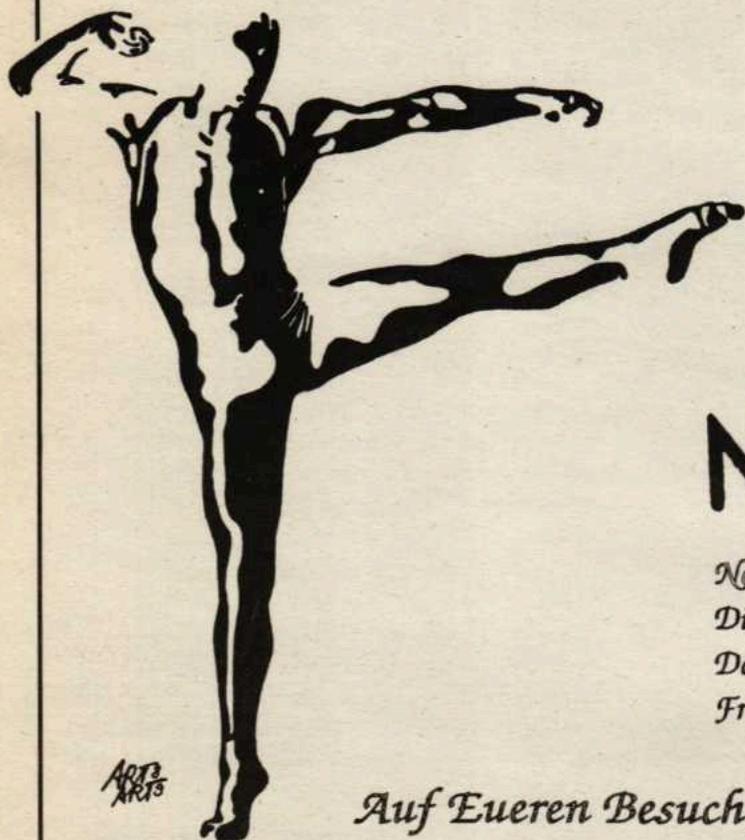
in der Fränkischen Schweiz
DAS HAUS FÜR FREUNDE

... Im Herzen der Fränk. Schweiz zwischen Bayreuth u.
Nürnberg findet Ihr unser gepflegtes Haus ..
Wir bieten Euch in herrlicher landschaftlicher Umgebung

- * herzliche Gastlichkeit mit ausgewählten Speisen und Getränken
- * Unterhaltung und viel Spaß
- * Veranstaltungen und Shows
- * legeres Zusammensein im Kreis gleichgesinnter Freunde
- * Erholung, Ausflugs- und Wandergelegenheit

Fordert bitte unseren Prospekt und das Jahresprogramm an. Wir würden uns freuen, Euch schon bald bei uns begrüßen zu dürfen.

Ittling 36, 8568 Simmelsdorf, Tel. 09155/823



'Die' schwule Discothek zwischen München und Stuttgart präsentiert nach dem Umbau:

ab 3.1.91 Travestie live mit Chris Crazy, Fanny+Co, Olivia de Netherlands jeden Do & So Eintritt frei

ab 8.1.91 auch dienstags geöffnet

ab 9.1.91 Frauendisco von 20-1 Uhr jeden 2.+4. Mittwoch im Monat Eintritt für Männer nach 1 Uhr

NIJINSKY

Neue Öffnungszeiten:

Di, Mi & So 21-3 Uhr

Do 22-3 Uhr

Fr & Sa 22-4 Uhr

Halderstraße 14

(Hauptbahnhof)

8900 Augsburg

☎ 0821/511034

Auf Eueren Besuch freut sich die Nijinsky-Crew

CORNELIUS MEN



Foto: Michael Thierbach

Der Gay-Shop in München · Sex Shop · Kino · Buch Shop · Bekleidung
Mo-Fr 10-18.30, Sa 10-14/18, Parkplätze im Hof, 8000 München 5, Corneliustr. 19, Tel. 089-201 47 53

E & L CREATIVE HAARMODEN

Bleichstraße 2
8500 Nürnberg 80
Tel.: (09 11)26 43 32

EWALD & LASTINGER

HOTEL · BAR

ZUM
WAL
FISCH

Mo.-Do. 17-1 Uhr
Fr. -So. 15-2 Uhr

CLUB - LOKAL des NLC FRANKEN



Jakobstr. 19
8500 Nürnberg 1
Tel. 0911/225270

DER TAGESTREFF

täglich von 10 - 22 Uhr
sonn- und feiertags
geschlossen

BEI MAX

Nürnberg
Breitscheidstr. 18

KABANG
BIER-BAR

Mo - Do von 20 - 1 Uhr geöffnet
Fr & Sa von 20 - 2 Uhr geöffnet
Adam-Klein-Straße 53
Telefon 0911 / 26 83 81
8500 Nürnberg 80

Auf Euren Besuch freuen sich Manfred & Carlo

PRIVATPENSION DIE MÜHLE



seit 16 Jahren
ein Begriff für herzliche Gastlichkeit!

Ob Urlaub oder Wochenende unter gleichgesinnten
Freunden, bei uns liegt Ihr richtig. Unsere MÜHLE
bietet in schöner Umgebung nach wie vor Erholung
und ungezwungenes Miteinander, Unterhaltung und
viel Spaß. Euer Haustier könnt Ihr mitbringen.
Bitte Prospekt und Jahresprogramm anfordern. Der
Bayerische Wald ruft!

DIE MÜHLE
ENGLFING 16 * 8359 SCHÖLLNACH * TEL. 09903/562

ACCESSOIRES
HILFSMITTEL
BÜCHER
LEDER

WÄSCHE
POSTER
VIDEO
u. a.

new men world

VERSAND
W-8500 NÜRNBERG 40
COMENIUSSTRASSE 10

VERSAND
Altersangaben

Nun ist es soweit: Am 20. Januar um 16 Uhr werden wir einen schwul/lesbischen Sportverein gründen.

An sich ist das ja keine neue Idee. Schwule und lesbische Sportvereine gibt es bereits in Bremen, Berlin, Köln usw. In den USA und Kanada existieren in sehr vielen Städten schwul/lesbische Sportvereine.

Was ist denn nun so anders, wenn homosexuelle Frauen und Männer Sport treiben?

- Stephan sagt, daß es einfach ein besseres Gefühl ist, sich mit anderen Schwulen sportlich zu betätigen. In "normalen" Sportvereinen fühlte er sich immer in die Hetero-Verhaltensmuster gedrängt.
- Für Bernhard ist es wohlthuend, sich in einer Gruppe wiederzufinden, wo das Mitmachen zählt und nicht die Spitzenleistung das Ziel ist.

- Eric spielt mit dem Gedanken, an den Gay Games 1994 teilzunehmen.

Es gibt aber noch so viele andere Gründe, warum man sich ausgerechnet einen schwul/lesbischen Sportverein aussucht: Mit den Leuten zusammensein, mit denen man sonst gerne beieinander ist, mit anderen Schwulen etwas tun und nicht nur schwätzen oder einfach Spaß daran haben, sich gemeinsam zu bewegen. Enthusiasmus allein genügt leider noch nicht. Joggen und Radfahren gehen ja noch ohne Schwierigkeiten. Problematischer wird es schon für die Schwimmgruppe, wenn sie

Stephan macht's lieber mit Schwulen, und Eric...?



Keine Langeweile am Sonntagnachmittag mit der Laufgruppe

zwischen den anderen Badegästen ihre Bahnen ziehen muß. Volleyball ist im Winter ohne Halle unmöglich. Hallen, Schwimmbahnen und Sportplätze werden jedoch nur an Vereine vergeben, bei denen die Mitglieder versichert sind und Übungsleiter die Verantwortung übernehmen.

Und genau hier ist der Punkt erreicht, wo wir als Fliederlich-Sportgruppe nicht mehr weiterkommen. Die organisatorische Trennung von Fliederlich ist allerdings ein Schritt, der nicht ganz einfach ist. Eine Vereinsgründung erfordert Engagement und Verantwortungsbereitschaft. Es macht Mühe, eine Satzung zu formulieren, die uns die Gemeinnützigkeit sichert. Halbe Sachen wollen wir nicht. Wir wollen ein schwul/lesbischer Verein sein, allerdings dabei offen für alle! Das soll auch in unserem Namen zum Ausdruck kommen!

Wir wollen unseren Beitrag zur schwul/lesbischen Emanzipation leisten. Unser Ziel ist, daß homosexuelle Frauen und Männer die ihnen entsprechende Lebensform auch tatsächlich verwirklichen können.

Wir fühlen uns damit weiterhin mit Fliederlich verbunden und wünschen uns als "losgelöste" Sportgruppe ein gutes Verhältnis mit dem Verein.

Eure Sportgruppe

Termine

Vereinsgründung

Die Vorbesprechung findet am 13.01.91 um 18.00 h statt. Alle Leute, die Gründungsmitglieder werden wollen, sollten eigentlich da sein! Die Gründungsversammlung selbst ist am 20.01.91 um 16.00h.

Schwimmen

Treffpunkt jeden Mittwoch 19.00 Uhr im Südbad, Allersberger Str. in der Eingangshalle
Info: Thomas, Tel.:09131/209459

Laufen

Wir treffen uns jeden Sonntag um 14.30 Uhr bei jedem Wetter zu einem ca. einstündigen Waldlauf. Wir laufen in dieser Zeit ungefähr 12 km. Treffpunkt ist Bingstr. 60, Akademie der Künste, am Tierpark. Weitere Infos: Stephan, Tel.:0911/227670.

Volleyball

Wer hat Lust an unserer Volleyball-Gruppe teilzunehmen? Interessierte wenden sich bitte an Gerd, Tel.:0911/536892 (abends).

Wandergruppe

Trotz der überwältigenden Wander(un)lust unter euch, trifft sich die Wandergruppe am 13.01.91 um 10.15h vor dem Bahnhof in Altdorf b. Nürnberg. Wir werden dann ca. 5 Std. lang (mit Pausen) durch die sehr schöne Landschaft wandern. Gerade für die Stadtmenschen unter euch würden ein paar Stunden in der Natur einen Ausgleich für Streß, Hektik und schlechte Luft schaffen. Vielleicht überlegt ihr es euch noch mal, und wir sehen uns dann am 13.01.91. Auf ein Wiedersehen oder Neukennenlernen freut sich die Wandergruppe.

Besprechung:

Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat im Gruppenraum im Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II, um 18.00 Uhr.

Wenn Du bei uns mitmachen willst, auch in einer anderen Sportart, komm zu einem unserer Treffs oder ruf an bei Thomas Hoffman
09131-209459.

DGB Bildungsprogramm ÖTV

Großer Beliebtheit erfreuen sich die gewerkschaftlichen Seminare für lesbische und schwule Beschäftigte in Betrieben und Verwaltungen. Auf diesen bisher vom Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) sowie der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr (ÖTV) angebotenen Veranstaltungen kann alles thematisiert werden, was schwul/lesbe interessiert – besonders zur Arbeitswelt. Die Seminare erstrecken sich jeweils über eine Arbeitswoche, werden von lesbischen/schwulen Kollegen vorbereitet, sind als Bildungsurlaub genehmigt und werden kostenmäßig voll durch die Gewerkschaft getragen. Teilnehmen kann jede/jeder in Ost und West, Süd und Nord. Wegen der begrenzten TeilnehmerInnenzahl wird eine schnelle Anmeldung empfohlen.

DGB-Seminare

in Oberursel/Taunus

- 21. – 26.4.91: Darstellung lesbischer Lebensweisen im Film
- 26. – 31.5.91: Lesben in Beruf und Gesellschaft
- 26. – 31.5.91: Schwule in Beruf und Gesellschaft

TeilnehmerInnen müssen nicht Gewerkschaftsmitglied sein. Anmeldungen direkt beim Haus der Gewerkschaftsjugend, Königsteiner Str. 29, 6370 Oberursel.

ÖTV-Seminare

in Berlin-Wannsee

- 17. – 23.3.91: Diskriminierung in der Gesellschaft: Schwule (bis 30 Jahre)
- 7. – 11.10.91: Diskriminierung in der Gesellschaft: Lesben (bis 30 Jahre)

in Sennestadt/Bielefeld

- 7. – 12.4.91: Lesben und Schwule am Arbeitsplatz (ohne Altersbegrenzung)

Die ÖTV-Seminare sind an eine ÖTV-Mitgliedschaft gebunden. Anmeldungen bei der örtlichen Kreis- bzw. Bezirksverwaltung der ÖTV.

Weitere Informationen über:

Klaus Timm
 Brandenburgische Str. 83
 1000 Berlin 31
 Tel.: 030/86 52 12 46

Sch(w)ullehrer

Können Pädagogen schwul sein?

Keine Frage, wir sind beides!

Seit einigen Wochen trifft sich unter den Fittichen von Fliederlich eine Gruppe von Sozialpädagogen, Lehramtsstudenten und nicht zuletzt von Lehrern, die sich mit dem scheinbaren Gegensatz von Schwul- und Erziehersein beschäftigt.

- Bin ich als schwuler Lehrer/Erzieher in Bayern überhaupt "tragbar"?
- Darf ich ein Coming Out an der Schule bzw. im Heim wagen?
- Wie verhalte ich mich, wenn ich mich in einen Kollegen oder – noch schlimmer – in einen Schüler verliebe?

Das alles betrifft uns persönlich, aber dabei bleiben wir nicht stehen:

Wir wollen erreichen, daß sich die Situation von Schwulen im Erziehungswesen verbessert. Unsere ersten Gehversuche:

- Briefe an verschiedene Institutionen (z.B. Landeselternvereinigung, ISB, Kultusministerium)
- Kontakte mit der GEW ("AG Schwule Lehrer")
- Informationsaustausch z.B. mit der "Vereinigung homosexueller ErzieherInnen und LehrerInnen der Schweiz"

Auf diesem Weg wollen wir weitergehen und laden alle interessierten Pädagogen ein, bei uns vorbeizuschauen und vielleicht auch mitzumachen!

Treffpunkt (während der Schulzeit):

jeden Donnerstag, 20.00 Uhr, Fliederlich-Zentrum
 P.S.: Diskretion ist selbstverständlich!

WENN HOMOSEXUELLE LEHRER FLIEGEN, DAMIT SIE SICH NICHT AN DEN JUNGS VERGREIFEN, VERLANGE ICH, DASS SIE AUCH DIE HETEROSEXUELLEN FEUERN, DAMIT DIE SICH NICHT AN MEINER TOCHTER VERGREIFEN!



Kein Geld für ostdeutsche AIDS-Hilfe

Nach einem Bericht der Aktuellen Kamera (AK ZWO) des Deutschen Fernsehfunks blockiert das Bundesgesundheitsministerium die Arbeit der ostdeutschen AIDS-Hilfe, die ihre Aufklärungs-, Beratungs-, Betreuungs- und Präventions-Arbeit in den fünf neuen Bundesländern mit fünf hauptamtlichen Mitarbeitern geplant hatte. Wie die Vorstandsmitglieder Dr. Günter Grau und Dr. Rainer Herrn erklärten, sei die Zahl der Infizierten derzeit zwar gering, gerade deshalb erscheine es ihnen geboten, jetzt systematische Arbeit zu leisten. Das Ministerium hatte erklärt, die finanzielle Ausstattung könne erst nach den Haushaltsberatungen beschlossen werden. Damit ist an eine gründliche Arbeit vor April oder Mai nicht zu denken. Dr. Günter Grau etwas resigniert: "Es wird in diesen Monaten zwar kein rapider Anstieg zu verzeichnen sein (kein Wunder bei der Inkubationszeit, d.Red.), aber man verliert hier eben völlig unnötig kostbare Zeit!"

Auflösung des Rosa Flieder

Mit dem Jahr 1990 geht endgültig ein Kapitel schwulen Lebens in Nürnberg zu Ende. Die bundesweite schwule Zeitschrift "Rosa Flieder" – entstanden übrigens aus dem Fliederlich e.V. – hat gut ein Jahr nach ihrem letzten Erscheinen auch ihre Büroräume gekündigt. Damit geht Nürnberg auch das – von Thomas Ruff und Elke Karin Sommer systematisch und liebevoll geführte – "Internationale Archiv für schwule Zeitschriften" verloren. Diese Einrichtung, die aus den weltweiten "Austauschabos" des Rosa Flieder mit anderen schwulen Zeitschriften entstand, ist zwar selbst vielen Schwulen kaum bekannt, bietet aber einen riesigen Schatz schwuler Kultur, Information und wichtige Zeugnisse schwulen Selbstverständnisses. Glücklicherweise hat das Archiv bereits eine neue Bleibe bei der Universität Siegen gefunden, wo die nötige Pflege und Weiterführung – womit natürlich auch entsprechende Kosten verbunden sind – gesichert ist. Zumindest die alten Ausgaben des Rosa Flieder sind für uns in Nürnberg nicht verloren: Interessenten können z.B. im Fliederlich-Café Einblick in das langjährige Schaffen und Wirken und die Entwicklung der Nürnberger Schwulenzeitschrift nehmen. wja

Neu: Nachtcafé Babel Bar

Seit Monaten wurde im Vicking Club (Kolpinggasse 42) umgebaut. Jetzt ist es so weit: das Nachtcafé Babel Bar wurde am 1. Dezember eröffnet und hat seither einige Neugierige angezogen, von denen mancher bereits zum Stammgast geworden ist. Das Video-Kino Vicking Club läuft natürlich weiter. Beide sind täglich von 20-1 Uhr geöffnet.

Neuer Vorstand der Rosa Liste München

Die Rosa Liste, Schwule Wählerinitiative München (Steinstraße 69 in 8 M 80), hat seit Dezember mit Bernd Müller (Schriftführer), Thomas Niederbühl (Sprecher) und Guido Vael (Schatzmeister) einen neuen Vorstand. Alle sind seit Jahren in München schwulenpolitisch aktiv und entsprechend bekannt. Der Vorstand hat sich für seine Arbeit

einiges vorgenommen: monatliche Stammtische in Lokalen und Schwulenzentren, Intensivierung der Kontakte zu Lesben, regelmäßige themenzentrierte Veranstaltungen in der Szene, Straßenschaukasten, wöchentliche Sprechstunden der Bezirksausschlußvertreter und bessere Pressearbeit.

Neu: Homosexuelle Initiative Thüringen

Anfang November haben Vertreter so ziemlich aller thüringer schwul-lesbischer Selbsthilfegruppen die Homosexuelle Initiative Thüringen (H.I.T. e.V.), Netzwerk Thüringen aus der Taufe gehoben. Ziel ist es, möglichst die gesamte schwul-lesbische Basisbewegung auf Landesebene zu vereinen und so der neuen Regierung tüchtig einzuheizen. Da sich Thüringen bald eine Verfassung zu geben gedenkt, will die HIT den Anspruch auf Gleichstellung geltend machen. Es ist außerdem geplant, gemeinsam mit der gleichzeitig gegründeten AIDS-Hilfe Thüringen e.V. (c/o Olaf Leser, R.-Müller-Str.24, O-5300 Weimar) ein schwul-lesbisches Kommunikationszentrum einzurichten, im Zusammenhang damit die Gemeinnützigkeit zu beantragen sowie als ThüringerInnen gemeinsam, d.h. stark in der gesamtdeutschen Emanzipationsbewegung mitzumischen. Dabei hält die Initiative ihr Modell für die Schwestern in den anderen Bundesländern durchaus für nachahmenswert. Die HIT koordiniert die gemeinsame Arbeit der Basis, will sie aber nicht vereinnahmen.

Der gewählte Vorstand besteht aus Jörg Fischer (ELSA Erfurt), Ralf Richter (J.J.Winkelmann e.V. Erfurt) und Uwe Schäfer (HAI-Homosexuelle Aktion Ilmenau). Postadresse der HIT: c/o J.J.Winkelmann e.V., PSF 29, O-5010 Erfurt).

Neues von der Sportgruppe

In der letzten NSP hatten wir (die NSP Redaktion) über die Gründung des schwulen Sportvereins berichtet – und über die Bemühungen, diesen Verein zu "tarnen" (als 'normalen' Verein). Erfreulicherweise hat dieser Bericht zu heftigen Reaktionen geführt: das Gründungskomitee der Noch-Gruppe bzw. des Bald-Vereins beabsichtigt (entgegen unseren damaligen Informationen), dem Verein einen eindeutig (zumindest aber zweideutig) schwulen Namen zu geben. Wir gratulieren der Sportgruppe zu diesem Entschluß und wünschen weiterhin steigende Mitgliederzahlen. Falls Ihr Ideen habt, wie man einen solchen Verein nennen könnte: die Sportgruppe veranstaltet ein Wie-sollen-wir-den-Verein-nennen-Preisausschreiben. Schickt Eure Vorschläge bis Mitte Januar an Thomas Hoffmann, Henkestr. 60a, 8520 Erlangen – oder gebt sie bei Fliederlich ab.



U. DIECKMANN
SCHLEHENGASSE 6
8500 NÜRNBERG 1



TEL. 0911/222423

AIDS HILFE

NÜRNBERG
ERLANGEN
FÜRTH e.V.



Nürnberg - Irrerstraße 2-6
Telefon 0911 / 19 411
& 09131 / 205 799 (Do)

In Erinnerung an

Claudia, Daniela, Eduard, Frank, Gerd, Helmut, Jürgen, Michael, Paul, Peter, Sonja, Wolfgang und all die anderen, die wir nicht persönlich kannten oder deren Namen wir nicht nennen dürfen,

die im Laufe des Jahres 1990 infolge von AIDS verstorben sind.

Nürnberg, im Dezember 1990

die MitarbeiterInnen der
AIDS-Hilfe Nürnberg/Erlangen/Fürth e.V.

Ab sofort gibt es
Fliederlich - Btx
Aktuelle Infos
Veranstaltungen
Gruppentermine
Briefkasten
***33133 000000 85000#**
***Fliederlich#**
oder *Gayworld#
(Infoboard)

Hier könnte
Ihre Anzeige
stehen!

Oder bundesweit
preiswert im
Bildschirmtext

Info + Beratung
auf Anfrage
unter Tel/Btx
0911 / 222 377

Die Polizei: ein rotes Tuch?!?

Mal wieder ist jemand überfallen oder umgebracht worden, und mal wieder sucht die Polizei im Homosexuellen-Milieu.

Mal wieder schweigen die Schwulen, und die Polizei kramt im Dunkel eines Wespennestes.

Sie fahndet, forscht im Privatleben von Schwulen herum, schreibt auf Rosa Listen, trägt der Betroffenen intimstes Geheimnis an die Öffentlichkeit, und die Presse stürzt sich auf ein gefundenes Fressen, so daß auch das letzte bißchen Pietät noch die Bäche runtergeht.

Soooo jedenfalls hatten wir uns das nicht vorgestellt...

Das ist auch nicht im Interesse der Polizei, so konnten wir bei einem Treffen zwischen Schwulen und der Polizei erfahren.

Fliederlich, AIDS-Hilfe und Fliederfunk waren zur Polizei gegangen, um sich über eine bessere Zusammenarbeit zu verständigen.

Von den Herren der Kripo und der Schutzpolizei hieß es, daß es eigentlich schon immer Bemühungen in diese Richtung gab.

Klare Ziele, Ideen und Vorstellungen wurden geäußert:

- durch Information die Vorurteile auf beiden Seiten abbauen helfen
- gegenseitige Unterstützung bei der Bekämpfung von Gewalttaten gegen die Schwulen
- Offenheit zur Erleichterung der Aufklärungsarbeit

Es ist angestrebt, die Verbindung auf jeden Fall zu intensivieren. Die Polizei steht auch gerne für Beratungen in Sicherheitsfragen z.B. bei Veranstaltungen zur Verfügung. Es muß ja toll sein, mal mit der Polizei an einem Stricken-ende zu ziehen.

Hardy

SCHWUL

222305

BERATUNG

ROSA HILFE

NÜRNBERG

mittwochs
19-22 Uhr

Luitpoldstr. 15
2. Stock

Freistaat unterlegen

Die Bayerische Staatsregierung verlor Anfang Dezember vor dem Verwaltungsgericht Ansbach den von ihr selbst angezettelten Rechtsstreit gegen die Stadt Nürnberg. Vor drei Jahren hatte der Freistaat erstmals versucht, der Stadt Nürnberg die finanzielle Förderung der Schwulengruppe Fliederlich und des schwulen Zeitungsprojekts Rosa Flieder sowie der Prostituiertenselbsthilfe Cassandra zu verbieten.

Die Zahlungen, so hieß es im damaligen Bescheid, seien rechtswidrig gewesen. Mit durchaus erpresserischen Mitteln (Sperrung der Zuschüsse an die Stadt) wollten sich die christsozialen Alleinherrscher in die Finanzhoheit der Stadt einmischen. Als Begründung mußte wieder mal das "gesunde Volksempfinden" (nichts anderes also als das gute alte Vorurteil!) herhalten: die Vereinsziele seien "nach Auffassung des ganz überwiegenden Teils der Bevölkerung als mindestens anstößig zu bewerten".

Das ging damals sogar den Stadtratsmitgliedern der CSU zu weit. Der Stadtrat entschied sich mit 67:1 Stimmen, seine Finanzhoheit und damit die Förderung der Projekte gerichtlich einzuklagen. Zahlreiche Gutachten untermauerten die städtische Haltung, daß gerade die Integration von Randgruppen in jeder geeigneten Form zu unterstützen sei. Im Sinne der Stadt widersprach daraufhin das Verwaltungsgericht der bayerischen Forderung nach einer sofortigen Vollziehbarkeit des Beschlusses, und die Stadt konnte weiterzahlen.

Was die Regierung jedoch keineswegs zum Einlenken bewog. So schickte sie alle Jahre wieder ihren gleichlautenden Bescheid ins feindliche Franken. Erzielt hat sie damit nichts weiter als ein erneutes Eigentor in ihrem mittelalterlichen Kampf gegen alles "Anstößige". Denn wieder einmal schaffte sie so Publicity ausgerechnet für ein Thema, das ihr selbst offensichtlich peinlicher war als den Betroffenen. Nach der Verhandlung verwiesen die Richter nun in ihrer Entscheidung auf die "verfassungsrechtlich garantierte kommunale Finanzhoheit" und betonten, daß die Rechtsaufsicht des Staates sich nicht zu einer "Einmischungsaufsicht" entwickeln dürfe.

Gegen das Urteil ist eine Berufung beim Verwaltungsgerichtshof München zulässig. wja

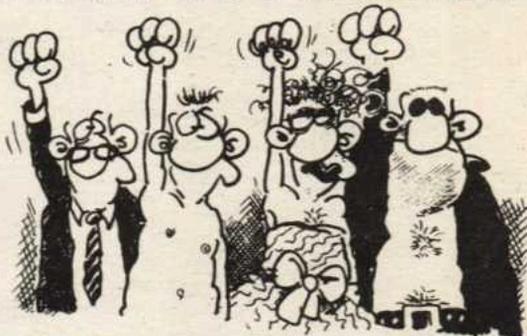
Haushaltsstelle für Schwule

Im Dezember beschloß der Nürnberger Stadtrat den Finanzplan für das Jahr 1991. Darin wird erstmals eine eigene Haushaltsstelle für die Schwulengruppe Fliederlich e.V. enthalten sein. Das bedeutet, daß der Alternativtopf (AT), aus dem die bisherige Finanzierung erfolgte, entsprechend entlastet wird und neuen Projekten mehr Geld zur Verfügung steht. Ziel des AT ist die Starthilfe für neue Projekte, nicht jedoch die langfristige Finanzierung. Außerdem darf der AT für Personalstellen keine Gelder zur Verfügung stellen.

Bei der Förderung der Vereinsarbeit ändert sich wenig. Wichtig war jedoch die Fortführung der Stelle des Sozialpädagogen, die bisher (seit fast drei Jahren) als ABM geführt wurde. Sie wird ab Juni 1991 in der Haushaltsstelle (Gesamtbetrag DM 61.700) enthalten sein. wja

Fliederlich

SCHWULENGRUPPE NÜRNBERG-FÜRTH-ERLANGEN
Luitpoldstraße 15/II in Nürnberg * Telefon 0911/222377 oder 222305



PLENUM

jeden 1. und 3. Dienstag im Monat um 20 Uhr

FLIEDERLICH-CAFE

Samstag 13-22 Uhr & Sonntag 15-20 Uhr

ROSA HILFE

Beratung von Schwulen für Schwule
jeden Mittwoch 19 - 22 Uhr
Telefon 0911/222305 oder
Luitpoldstraße 15 in Nürnberg

ROSA KULTURREIHE

Veranstaltungsgruppe für Film & Video & Theater Musik

ELTERN-GESPRÄCHSGRUPPE

Treffpunkt für alle Eltern schwuler Söhne und lesbischer Töchter
jeden 1. Montag im Monat um 19 Uhr
mit Eltern-Telefon 0911/222305 19 - 21 Uhr

MÄNNER-GESPRÄCHSGRUPPE

jeden Donnerstag um 20 Uhr

SCHWULE JUGENDGRUPPE

jeden Montag um 19 Uhr

NÜRNBERGER SCHWULENPOST

das monatliche Infoblatt im Freistaat

ausschneiden und absenden an:

FLIEDERLICH e.V., Luitpoldstraße 15, 8500 Nürnberg 1

- o Bitte schick mir kostenlos Eure VEREINSATZUNG
- o Bitte schick mir kostenlos Eure INFO-BROSCHÜRE
- o Ich möchte FLIEDERLICH-MITGLIED werden! Als Beitrag zahle ich DM (DM 10/Monat; DM 5/Monat Studenten etc.)
- o Ich überweise meinen Beitrag auf Postgirokonto Nbg. 39191-854 BLZ 760 100 85, Stichwort: "Beitrag"
- o Ich ermächtige FLIEDERLICH widerruflich zum Einzug meines Beitrags von meinem Konto Nr. bei Bank BLZ
- o Ich möchte die NSP im ABO. Versandkosten DM 15/Jahr habe ich auf Euer Konto überwiesen., Stichwort "Abo NSP"

Vor- und Zuname

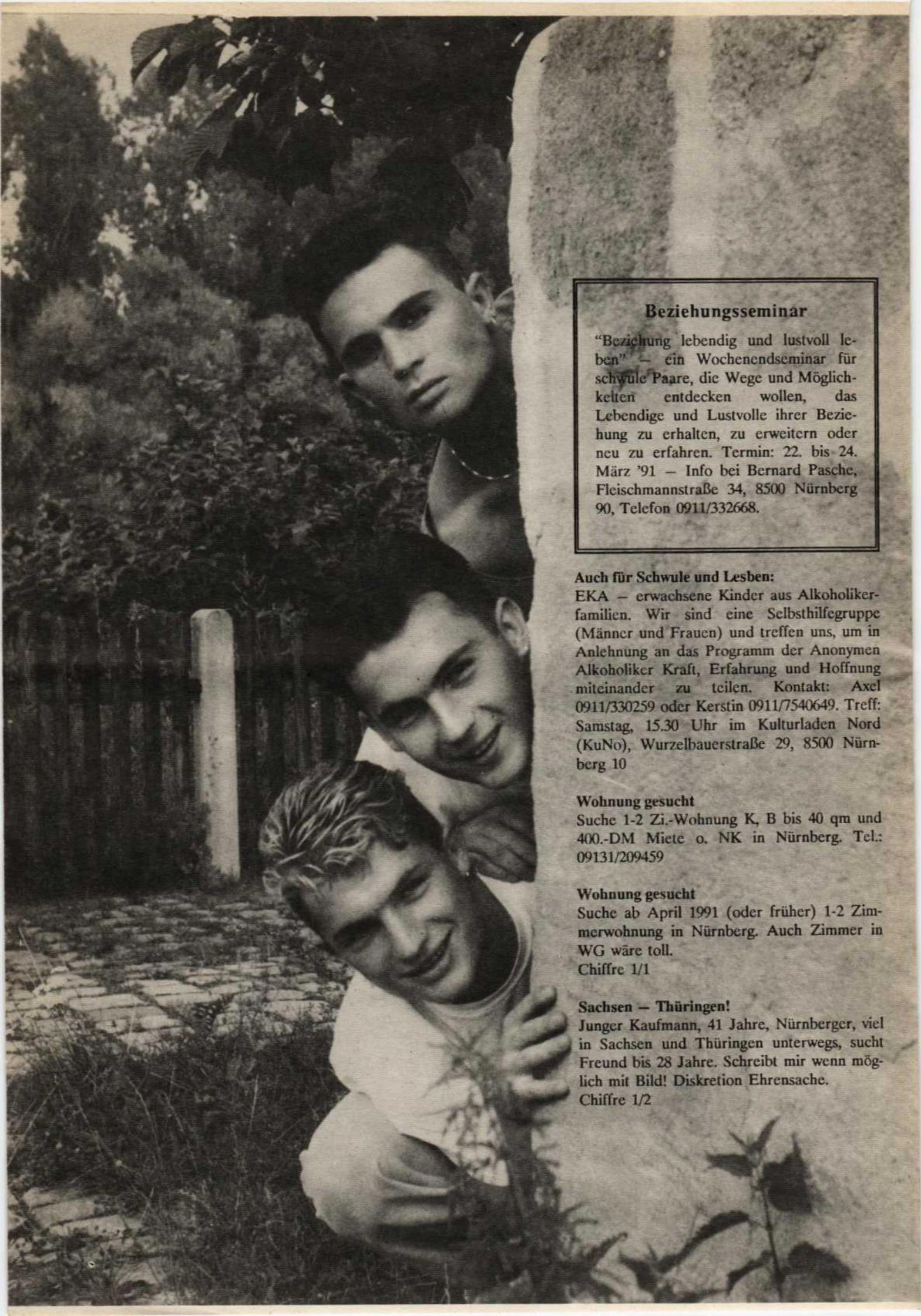
Straße

PLZ

Ort

Telefon

Datum und Unterschrift



Beziehungsseminar

“Beziehung lebendig und lustvoll leben” – ein Wochenendseminar für schwule Paare, die Wege und Möglichkeiten entdecken wollen, das Lebendige und Lustvolle ihrer Beziehung zu erhalten, zu erweitern oder neu zu erfahren. Termin: 22. bis 24. März '91 – Info bei Bernard Pasche, Fleischmannstraße 34, 8500 Nürnberg 90, Telefon 0911/332668.

Auch für Schwule und Lesben:

EKA – erwachsene Kinder aus Alkoholikerfamilien. Wir sind eine Selbsthilfegruppe (Männer und Frauen) und treffen uns, um in Anlehnung an das Programm der Anonymen Alkoholiker Kraft, Erfahrung und Hoffnung miteinander zu teilen. Kontakt: Axel 0911/330259 oder Kerstin 0911/7540649. Treff: Samstag, 15.30 Uhr im Kulturladen Nord (KuNo), Wurzelbauerstraße 29, 8500 Nürnberg 10

Wohnung gesucht

Suche 1-2 Zi.-Wohnung K, B bis 40 qm und 400.-DM Miete o. NK in Nürnberg. Tel.: 09131/209459

Wohnung gesucht

Suche ab April 1991 (oder früher) 1-2 Zimmerwohnung in Nürnberg. Auch Zimmer in WG wäre toll.
Chiffre 1/1

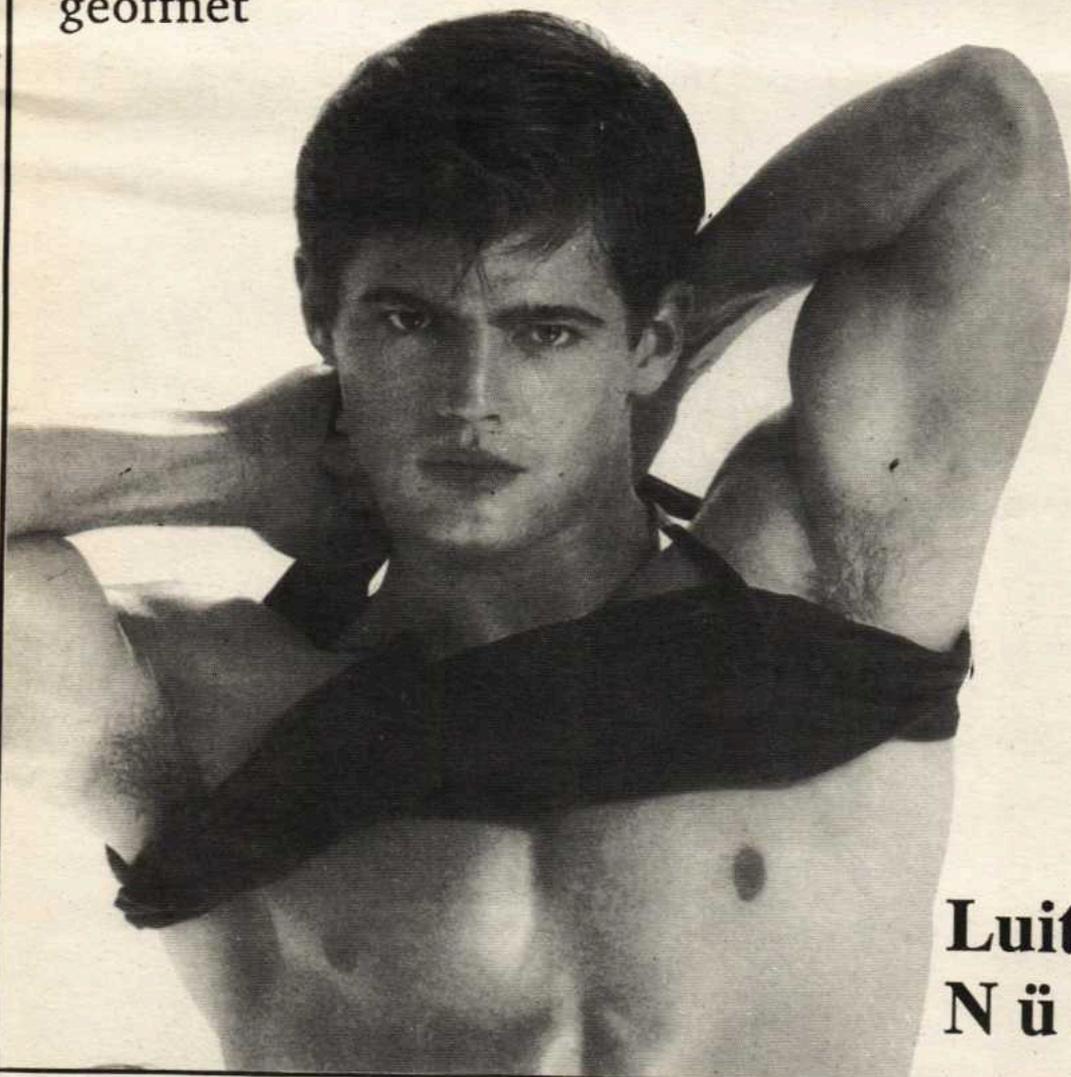
Sachsen – Thüringen!

Junger Kaufmann, 41 Jahre, Nürnberger, viel in Sachsen und Thüringen unterwegs, sucht Freund bis 28 Jahre. Schreibt mir wenn möglich mit Bild! Diskretion Ehrensache.
Chiffre 1/2

T *Gay - Filmbar* TOY

10 verschiedene Videos NONSTOP

Täglich
12-4 Uhr
geöffnet



Luitpoldstr.14
Nürnberg

Es lebe der kleine Unterschied



Samstag
26.1.91
HAUSBALL
bis 4 Uhr

Ein gutes
Neues Jahr
wünschen
Udo, Reiner,
Werner & Dirk

Neue Öffnungszeiten:
Mo-Sa 11-1 Uhr
Sonn- & Feiertage 14-1 Uhr

An der Sparkasse 6
8500 Nürnberg 1
Tel. 0911/227170

LITTLE

HENDERSEN

Neue Öffnungszeiten
ab Januar 1991:
Montag - Freitag 16-3 Uhr
Sa, So & Feiertage 20-3 Uhr

Heiligabend ab 22 Uhr
Weihnachtsfeiertage 20-3 Uhr
Silvester ab 18 Uhr bis ???

Wir wünschen
unseren Gästen ein
gutes Neues Jahr

Videoprogramm
ab 22 Uhr

Frauengasse 10
8500 Nürnberg 1
Tel. 2418777





Unter einem Dach:

BABEL BAR

Nachtcafé

VICKING CLUB

Video-Kino

Öffnungszeiten: 20 - 01 Uhr

Kolpinggasse 42, W-8500 Nürnberg 1

U-Bhf: Opernhaus, Tel. 09 11 - 22 36 6

Sonntag, 6.1. Heilige Drei Könige geöffnet !



WE ARE STILL THE
RIGHT CONNECTION
FOR)))))

THE WORLD

*VIDEOC

Non Stop Video
Videocassetten . . .
Videoabspielgeräte
Bücher . . . Hilj

B

S

T

U

D

I

5

0

0



R&B
AMSTERDAM

MAN
STORE

ASSECOIRES*** BÜCHER*** HILFSMITTEL*** LEDER***
MAGAZINE*** POSTER*** POSTKARTEN***
VIDEOCASSETTEN*** WÄSCHE*** u. v. m.

AUCH VERSAND *

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 11.30-18.30
Sa 11.00-14.00

Wirthstraße 50
W-8500 Nürnberg 40
Tel. 0911/44 15 20

(* pers. bekannte Personen)

OF GAY-VIDEO

LUB- 32*

.. Club Atmosphäre
Verleih ... Verkauf
... Magazine ...
mittel ... u.a.m.



TÄGLICH AB 15 Uhr GEÖFFNET
TELEFON 0911/441566
W-8500 NÜRNBERG 70 - TAFELFELDSTR.32 (RÜCKGEB.)

Mitarbeiter
gesucht!



Chiringay

So, 6.1.
Heilige Drei Könige
geöffnet!

CLUB SAUNA NÜRNBERG

AUF 400QM FINDEN SIE RUHE UND ENTSPANNUNG

in angenehmer und gepflegter

ATMOSPHERE

SONNENBANK

- FINNISCHE TROCKENSAUNEN • Großbildvideo
- RÖMISCHE DAMPFSAUNA • TAUCHBECKEN
- FREILUFTRAUM • SNACK CAFE BAR
- RUHE / TV / VIDEO / KABINEN • BILLARD
- UNTERHALTUNGSAUTOMATEN • FITNESS
- DUSCHWAND • RUHERÄUME • MINI SHOP
- LESERAUM • FERNSEHRAUM
- PARKMÖGLICHKEIT (HBF)

Eintritt
DM 19

Ab 1.30 Uhr nachts
DM 13

Schüler/Studenten/Arbeitslose
DM 14

Dienstag (Partnertag)
DM 25 pro Paar

Donnerstag (Billigtag)
DM 13

Mittwoch (Leatherday)
für Lederclub-Mitglieder DM 13

Öffnungszeiten:

täglich 12-4 Uhr früh

von Freitag 12 Uhr bis Montag 4 Uhr früh
durchgehend geöffnet (Nachtsauna)
mit Frühstücksangebot

Chiringay

Bayerns größte Gay Sauna

Comeniusstr. 10
W-8500 Nürnberg 40
HBF Südausgang
Telefon 0911/447575